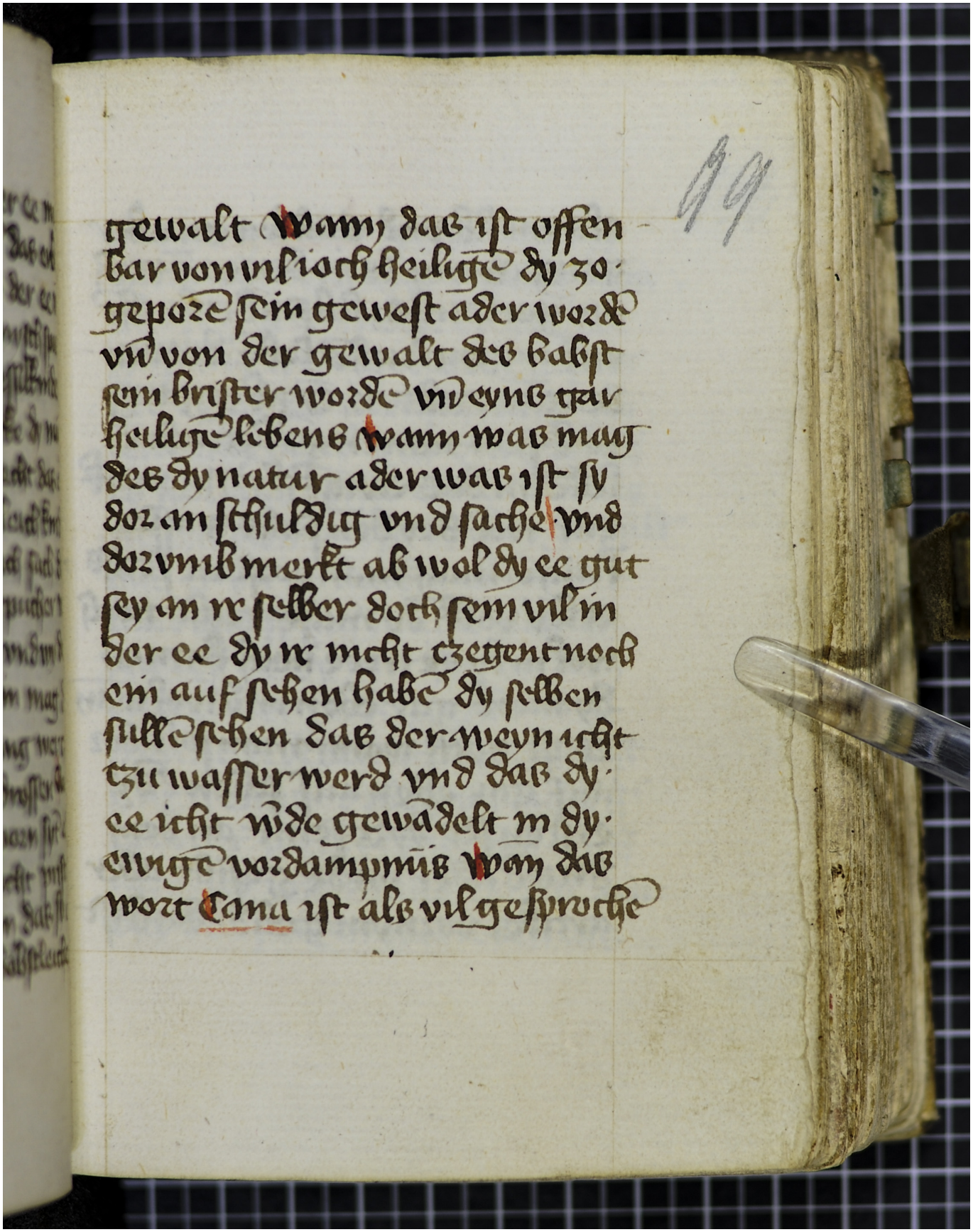
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41370
Copyright: Melk, Benediktinerstift



99

gewalt Wann das ist offen
bar von vil ioch heiligē dy zo
gepore sein gewest ader worde
vn̄ von der gewalt des babst
sein brister worde vn̄ eyns gar
heiligē lebens Wann was mag
des dy natur ader was ist sy
dor an schuldig vnd sache vnd
dor vmb merkt ab wol dy ee gut
sey an ir selber doch sein vil in
der ee dy ir nicht tzegent noch
ein auf sehen habē dy selben
sullē sehen das der weyn icht
tzu wasser werd vnd das dy
ee icht wēde gewādelt in dy
ewigē vordampnūs Wan das
wort Cana ist als vil gesproche